Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 3 (1928)

Heft: 15

Artikel: Die anthropologische Untersuchung an den schweiz. Stellungspflichten

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-710544

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

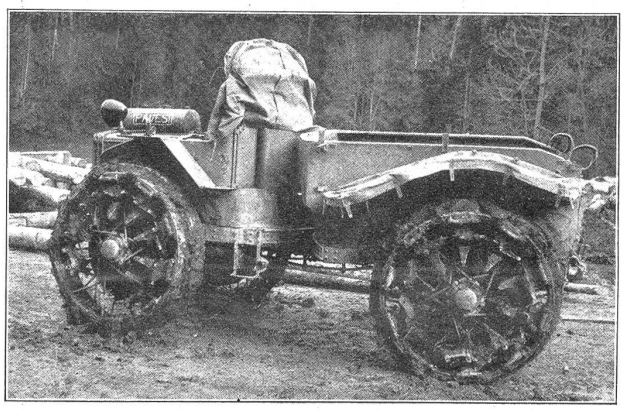
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die anthropologische Untersuchung an den schweiz. Stellungspflichten.

Anlässlich der Jahresversammlung der Thurgauischen Sektionschefs konnte mitgeteilt werden, dass bei den diesjährigen Rekrutierungen die schon letztes Jahr in der 5. Division begonnenen speziellen Untersuchungen in der 6. Division fortgesetzt werden. In dem bezüglichen Versammlungsberichte wurde gewünscht, dass über den Zweck dieser Aktion relatiert werden möchte, um bez. Vorurteilen damit zu begegnen. Wir nahmen uns dem geäusserten Wunsche an, setzten uns mit dem Leiter dieser Spezial-Untersuchungen in Verbindung und sind heute zufolge dem uns gewordenen freundlichen Entgegenkommen im Falle, über das Wesentliche berichten zu können. Vorab möchten wir feststellen, dass es sich bei dieser Sache nicht um besondere militärische Aufnahmen, sondern um solche mit absolut wissenschaftlichem Charakter handelt. Das geht schon daraus hervor, dass das Anthropologische Institut der Universität



Tractor. (Hohl, Arch.)

Zürich die Durchführung des Untersuches in Händen hat. Die Direktion dieses Institutes, Herr Professor Dr. Otto Schlaginhaufen, hat uns denn auch die Bewilligung erteilt, anhand des ersten Berichtes (Separatabdruck aus: «Verhandlungen der Schweiz. Naturf. Ges.») die nötigen Erklärungen geben zu können.

Anthropologie (Lehre von der Natur des Menschen) steht im Zusammenhang mit Ethnologie (Völkerkunde). Der Anthropologe sieht eine seiner nächsten Aufgaben darin, die anthropologische Untersuchung der Bevölkerung des eigenen Landes durchzuführen. Dieser Untersuch bildet die Grundlage für die Studien über die Verteilung der Rassenmerkmale innerhalb des Landes und über die rassenmässige Zusammensetzung des Volkes. Solcher Feststellungen aber bedarf man auch, wenn Familien- und Vererbungsuntersuchungen angestellt werden wollen. Auch Forschungen über den Einfluss äusserer Faktoren auf den Volkskörper und seine Rassenkomponenten haben zur Voraussetzung, dass das anthropologische Verhalten der Bewohner bekannt sei. In neuerer Zeit haben auch die Studien über die Beziehungen zwischen Rasse resp. Rassenmischung und Neigung zu Krankheiten die rassenkundliche Erforschung schung der Schweiz geradezu zur Notwendigkeit gemacht. Es liesse sich hinsichtlich der Begründung anthropologischer Aufnahmen noch mehr anführen; für die vorliegende Einführung aber kann das Gesagte genügen.

Tatsache ist, dass eine ganze Anzahl von Staaten der Schweiz nach dieser Richtung voraus sind und dass die bezüglichen Erhebungen bedeutenden wissenschaftlichen Wert haben. Der verschiedentlich diskutierte Gedanken zur Durchführung einer schweizerischen anthropologischen Untersuchung bekam Gestalt, als im Jahre 1926 die Schweizerische Gesellschaft für Anthropologie und Ethnologie den Beschluss fasste, es sei derselbe zur Ausführung zu bringen und zwar bei Anlass der sanitarischen Rekrutenaushebungen. Die bezüglichen Vorarbeiten und auch die Finanzierung konnten so gefördert werden, dass im April 1927 bei der 5. Division angefangen wurde. Die Zahl der dort Untersuchten beträgt 5579. Neben Personalien und administrativen Daten werden 14 bezw. 17 verschiedene Masse und 7 deskriptive Merkmale aufgenommen. Zudem wird ein Teil der zur Untersuchung gelangenden Mannschaft auch noch photographiert. Dem Leiter der Untersuchungen, Herrn Professor Dr. Otto Schlaginhaufen, steht ein ganzer Stab von Mitwirkenden zur Seite, so dass die Aufnahmen ohne Störung des sanitarischen Untersuches vor sich gehen.

Die Mittel zur Deckung der Kosten werden gewährt vom Kuratorium der Julius Klaus-Stiftung für Vererbungsforschung, Sozialanthropologie und Rassenhygiene in Zürich. Nicht unerwähnt lassen möchten wir auch, dass der Bericht am Schlusse die wohlwollende und verständnisvolle Haltung der militärischen Organe hervorhebt.

Wir glauben mit unseren Ausführungen nun den Zweck und die Bedeutung der anthropologischen Untersuchungen aufgezeigt zu haben und wir gehen kaum fehl, wenn wir annehmen, dass nach diesen auch in weitern Kreisen dem bezüglichen Unternehmen mit der nötigen Achtung begegnet werde.

(«Der Sektionschef».)

Die schweizerischen Feldprediger.

Die zur «Gesellschaft der Feldprediger der schweizerischen Armee» zusammengeschlossenen Feldgeistlichen halten alle zwei Jahre ihre Generalversammlung ab. An der Hauptversammlung sprach Feldprediger Hauptmann Dr. Kopp aus Sursee über «Die Feldseelsorge in der Schweiz bis zum Weltkrieg. Am 19. Juni hielt Feldprediger De Courten aus Einsiedeln einen Vortrag über «Die Friedensmission in der Schweiz». Ein gemeinsamer Ausflug nach dem Schlachtfeld von Sempach, wo der Feldprediger Erni den Schlachtbericht vorlas, beschloss die Veranstaltung. Die schweizerische Armee verfügt zurzeit über 108 im Auszug und in der Landwehr eingeteilte Feldprediger; 70 Feldgeistliche stehen zur Verfügung des Bundesrates.

Graf Ferdinand von Zeppelin.

(Zu seinem 90. Geburtstage am 8. Juli 1928.)

In einer Zeit, in der alle Welt mit Teilnahme, Spannung und Kritik das Schicksal des verunglückten Nobile-Unternehmens und der von ihm ausgelösten Rettungsexpeditionen verfolgt, jährt sich zum 90. Male der Tag, an dem der erste Konstrukteur, Erbauer und Führer wirklich brauchbarer Lenkluftschiffe, Graf Ferdinand von Zeppelin, in Konstanz das Licht der Welt erblickte,

Die erste Anregung für sein nachmaliges Schaffen dürfte Graf Zeppelin während seines Aufenthaltes in